hörde. Die Anstalt soll zwar zunächst für Erstickte u. Ertrunkene wirken, übernimmt aber auch andere Fälle, bei denen augenblickliche Hülfe erfordert wird. Innerhalb der Stadt befinden sich 48 Orte zur Aufbewahrung der Rettungskasten u. sonstiger Geräthe (in den Wachen u. anderen Stellen), ausserhalb derselben 45 Orte:

In der Stadt:

Altonaerthor, in der Wache.
Wache Eberhardus auf dem Walle.
Wache Ulrikus auf dem Walle.
Dammthor, in der Wache.
Stadtgraben neben dem Ferdinandsthor.
Steinthor, in der Wache.
Deichthor, in der Wache.
Brookthor, in der Wache
Sandthor, - - -
Blockhaus, - - -
Baumhaus, - - -
Vorsetzen, in der Wache.
Wachtschiff (beim Blockhause).
Hafenthor, in der Wache.
Schaarmarkt, in der Wache.
Grosser Neumarkt, in der Wache.
Pilatuspool, in der Wache.
Gänsemarkt, in der Wache.
Lombardsbrücke, in der Accisewache.
Lombardsbrücke, neben der Mühle.
Neuer Jungfernstieg, d. Theaterstr. gegenüber.
- - am Waschbaum.
Alter Jungfernstieg, dem Neuenwall gegenüber.
Alsterdamm, dem Alsterthor gegenüber.
Alsterdamm Brandsende gegenüber.
Ferdinandstrasse, im Spinnhause.
Raboisen, in der Wache.
St. Annen, in der Wache.
Wandrahmsbrücke, in der Caserne.
Milchbrücke, am Fischmarkt.
Catharinenbrücke.
Poststrassenbrücke.
Schleusenbrücke, unter der Schleuse.
Alster-Arkaden, neben der Landungstreppe.
Rathhausmarkt, neben der Landungstreppe.
Adolfsplatz, in der Hauptwache.
- in der Wache, hinter der Börse.
Mönkedamm, neben der Landungstreppe am Adolfsplatz.
Alterwall, Landungstreppe.
Hopfenmarkt, in der Wache.
Holzbrücke.
Graskeller, an der Schleuse.
Slamatjenbrücke.
Admiralitätstrasse, in der Rathhauswache.
Herrengraben, in der Wache.
Hohe-Brücke, - - Apotheke.
Neuer Krahn, - - Wache.
Bei dem zweiten Vorsteher der Rettungsanstalt.

Ausserhalb der Stadt:

Grasbrook, bei der Fähre.
Accisewache, am Oberhafen bei der Bake.
St. Georg, Accisewache an d. Alsterschanze.
- - an der Alster beim langen Steg.
- - Accisewache beim Ferdinandsthor.
- - Spadenteich, bei dem Wundarzt Hennecke.
- - in der Wache beim Lübecker Thor.
- - in der Wache beim Berliner Thor.
- - in der Wache in der Neuenstrasse.
- - in der Wache an der grossen Allee.
- - Brandshof, in der Wache.
- - Stadtdeich, in der Wache bei der Sägemühle.
St. Pauli, Hafentreppe.
- - in dem Leichenhause b. d. Kirche.
- - in der Wache bei der Davidstrasse.
- - in der Wache am heil. Geist-Felde.
Vor dem Dammthor, Rabenstrasse, bei dem Jollenführer Timm.
- - - hinter den Kirchhöfen.
- - - Grindel-Allee, bei Schumacher.
- - - Durchschnitt, b. Wundarzt Hoefft.
Eimsbüttel, beim Vogt Hinsch.
Eppendorf, auf der Mühle.
Fuhlsbüttel, auf der Schleuse.
Uhlenhorst, beim Fährhause.
Kuhmühle, beim Wundarzt Schneider.
- auf der Mühle.
Ham, bei der Kirche.
Billwärder-Ausschlag, zu Bullenhusen, bei Zieder.
- an der Bille, bei B. Martens.
- - - - Höftm. Siemers.
Billwärder-Neuerdeich, bei Vogt Bargstedt.
- an d. Elbe (Moorfleet) bei Bruhns.
- an d. Elbe, zum Eichbaum beim Wirth Brügmann.
Reitbrook, beim Vogt Odemann.
Auf dem Kraul, in der Landvogtei.
Ochsenwärder, Südseite, b. Höftmann Jacobsen.
- bei Herrn Dr. Siemsen.
Spadenland, beim Vogt Hollander.
Moorwärder, - - Busch.
Feddel, beim Aufseher Bernhardt.
Moorburg, bei Herrn Dr. Kraft.
Hamb. Finkenwärder, bei H. Mehm.
Cuxhaven, in der Gegend des Hafens.
Steinwärder, bei Herrn Dede.
St. Pauli, auf der Zolljacht neb. der Dampf-Fähre.

Zum Heranziehen aus dem Wasser dienen die Rettungshaken, die Rettungsleiter, sieben Eisböte, drei auf der Elbe (beim Wachtschiff, bei der Zolljacht u. am Oberhafen bei der Bake), zwei auf der Binnen-Alster (dem Neuenwall gegenüber u. bei der Lombardsbrücke) u. zwei auf der Aussen-Alster (bei Pantelmann's Steg in St. Georg u. beim Fährmann Timm in der Rabenstrasse), zwei Eiskähne für strömendes Wasser (bei der Eisbrücke am Grasbrook u. neben dem Wachtschiffe beim Blockhause), vier Rettungsböte, welche im Sommer liegen: in der Binnen-Alster, der Theaterstrasse gegenüber, bei der Lombardsbrücke, im Stadtgraben u. bei der Landungstreppe an den Alster-Arkaden; Seile, welche in der Nähe des Stadtgrabens in den Wachen befindlich, zur Herstellung der gesunkenen Lebenskraft; die in den Rettungskasten befindlichen Gegenstände: die nöthige wollene Bekleidung, der doppelte Blasebalg zur Herstellung der Respiration, die nöthigen Arzneien, Bürsten, Reibtücher u. sonstige kleine Bedürfnisse. Zum Transport der Verunglückten befinden sich an allen oben genannten Stellen Tragkörbe. Die medicinische Hülfsleistung geschieht durch den zunächst herbeizuschaffenden Arzt oder Wundarzt; für wenige Kundige befindet sich eine gedruckte Anweisung an den entsprechenden Orten. Das hamb. Rettungsverfahren zeichnet sich durch grosse Einfachheit aus, es wird für